

» Hohe Erwartungen an den CDO

Die Zukunft des Digitalen Bonn

Gemeinsam mit Bonns Oberbürgermeister Ashok Alexander Sridharan hat Goodarz Mahbobi, CEO der axcesso GmbH, das Projekt "Digitales Bonn" ins Leben gerufen. Im Interview spricht er u.a. über seine Motivation und seine Erwartungen an die weitere Entwicklung des Digitalen Bonn. Die Fragen stellte R. Uwe Proll.

Netzwerk Digitales Bonn: Was war Ihre Motivation bei der Initiierung des Digitalen Bonn?

Mahbobi: Die Stadt Bonn ist ein sehr interessanter und wirtschaftlich starker Standort, der bereits heute über ein großes Potenzial im IT-Bereich verfügt. Wenn hier alle Beteiligten stärker zusammenarbeiten, haben wir viel mehr Möglichkeiten, den IT-Standort noch weiter nach vorne zu bringen – zum Wohle der Wirtschaft, aber auch der Bürger in dieser Stadt bzw. der Region. Oberbürgermeister Sridharan hat bereits in seinem Wahlkampf die Frage des IT-Standorts stark thematisiert. Daraufhin habe ich mich mit ihm ausgetauscht und meine Unterstützung angeboten.

Netzwerk Digitales Bonn: Eine zentrale Rolle als Schnittstelle zwischen Stadt und Unternehmen bei der Digitalisierung soll künftig dem Chief Digital Officer (CDO) zukommen. Wie weit sind Sie hier mit der Suche eines geeigneten Kandidaten?

Mahbobi: Wir haben bereits mit mehreren Kandidaten Gespräche geführt. Das Jobprofil ist durchaus anspruchsvoll, denn der künftige CDO muss nicht nur die entsprechende IT-Kompetenz und Erfahrung haben, er sollte auch gleichermaßen mit den Strukturen der Wirtschaft und der Behör-

denlandschaft vertraut sein. Wir haben hier einige Kandidaten im Auge, die sogar bereit sind, diesen Job ohne Bezahlung zu machen. Eine konkrete Entscheidung ist jedoch noch nicht gefallen.

Netzwerk Digitales Bonn: Welche Kompetenzen wird der zukünftige CDO haben und wo soll er in der Verwaltungsstruktur angesiedelt werden?

Mahbobi: Sie sprechen einen wichtigen Punkt an. Wir müssen sehr genau darauf achten, dass einerseits die politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen erfüllt werden, der CDO jedoch gleichzeitig auch handlungsfähig ist. Diese neue Rolle wird aktuell definiert. Fest steht aber, dass der CDO nur dem Oberbürgermeister direkt unterstehen soll.

Netzwerk Digitales Bonn: Die Struktur der im Netzwerk Digitales Bonn vertretenen Gruppen ist sehr heterogen. Neben der Stadt sind dort Wissenschaftler, kleine und mittelständische Unternehmen, aber auch DAX-Konzerne wie die Telekom und die Post vertreten. Inwieweit besteht die Gefahr, dass die Interessen der Großkonzerne die Aktivitäten dominieren werden?

Mahbobi: Bis jetzt habe ich nichts von Spannungen gehört oder miterlebt. Im Gegenteil, alle



Goodarz Mahbobi, CEO der axcesso GmbH, treibt als Mitinitiator der Initiative "Digitales Bonn" voran. Als Bonner ist ihm das Projekt eine Herzensangelegenheit. Geld bekommt der erfolgreiche Manager für dieses Engagement nicht.

Foto: axcesso

Mein Eindruck ist, dass alle Beteiligten verinnerlicht haben, dass solch ein Projekt nicht allein gestemmt werden kann, sondern gegenseitige Unterstützung nötig und sinnvoll ist.

Personen waren kooperativ und haben sich Zeit für das Projekt genommen und dass, obwohl alle einen vollen Terminkalender haben. Für das Kickoff Meeting vom Innovation Board haben wir sogar eine spezielle Kreativitätsmethode axcess2innovation entwickelt, damit jeder Teilnehmer seine eigenen Ideen einbringen und diese vorantreiben konnte. Dieser Workshop, aber auch jedes einzelne Gruppentreffen danach, verliefen alle professionell und waren sehr produktiv. Mein Eindruck ist, dass alle Beteiligten verinnerlicht haben, dass solch ein Projekt nicht allein gestemmt werden kann, sondern gegenseitige Unterstützung nötig und sinnvoll ist.

Netzwerk Digitales Bonn: Um Bonn für Startups noch interessanter zu machen, wurde der Digital Hub gegründet, der u.a. durch das Land gefördert wird. Wie sieht es mit der Nachhaltigkeit dieser Investitionen aus? Wird der Hub sich selbst tragen können?

Mahbobi: Die Idee und der Anspruch ist ganz klar. Der Digital Hub soll sich möglichst rasch alleine finanzieren. In den ersten zwei bis drei Jahren wollen wir aber dabei helfen, die nötigen Strukturen aufzubauen. Ich habe nicht damit gerechnet, dass wir direkt eine AG gründen, bin aber sehr froh, dass es so gekommen ist.